



Titelstory

Neuss – gut zum Leben, gut zum Arbeiten



Interview

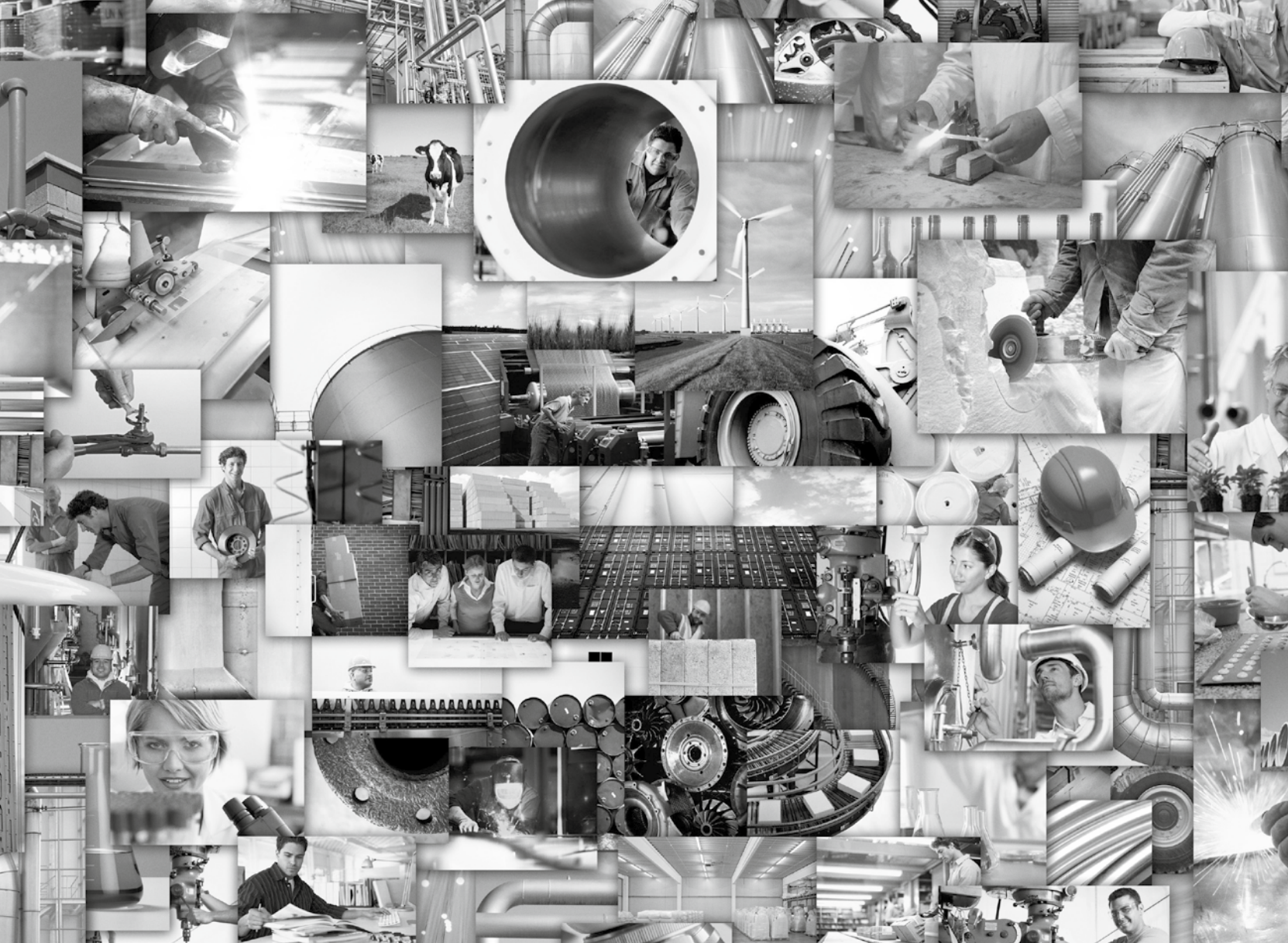
**Generalkonsul Jewgenij Schmagin über
deutsch-russische Handelsbeziehungen**

Demographie

**Enquetekommission erarbeitet
Handelsempfehlungen**

10 Jahre ISR Internationale Schule am Rhein

Die Welt unter einem Dach



Wir finanzieren den Mittelstand.

Nutzen Sie das Sparkassen-Finanzkonzept für Firmenkunden.



Managen Sie Ihre Finanzen mit dem Sparkassen-Finanzkonzept. Als einer der größten Mittelstandsfinanzpartner bieten wir unseren Kunden kompetente und umfassende Beratung für jedes Anliegen: von Investitionsfinanzierung mit Sparkassen-Leasing über Risikomanagement bis hin zur Nachfolgeregelung. Testen Sie uns! Mehr Informationen bei Ihrem Sparkassenberater oder im Internet unter www.sparkasse-neuss.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,

Neuss steuert gegen den Trend vieler Städte – im positiven Sinne. Denn die Zahl ihrer Bürgerinnen und Bürger steigt stetig. Aktuell leben 155.348 Einwohner in Neuss. Und das trotz des demographischen Wandels, der die Bevölkerungszahl in vielen Regionen bereits schrumpfen lässt - mit weitreichenden Folgen für die Wettbewerbsfähigkeit und den Finanzhaushalt der betroffenen Städte und Gemeinden. Wir arbeiten weiter daran, dass unsere Stadt ihren Menschen auch langfristig ein lebens- und liebenswertes Umfeld bietet. Viele kulturelle und soziale Angebote, aber auch beste Bedin-



gungen für die Ansiedlung sowohl deutscher als auch internationaler Unternehmen finden sich in Neuss. Mit 19.670 Personen liegt der Anteil ausländischer Bürger in Neuss bei 12,7 Prozent. Attraktiver Wohnraum und Bildungsangebote wie die ISR Internationale Schule am Rhein, in der mittlerweile rd. 570 Schüler aus 45 Ländern unterrichtet werden, tragen dazu bei, dass Neuss nicht nur zum Arbeiten, sondern auch zum Leben zunehmend der Standort der ganz persönlichen Wahl wird.

**Herzlichst,
Ihr Herbert Napp
Bürgermeister**

Liebe Leserinnen und Leser,

was braucht eine lebenswerte Stadt? Wie können wir uns den Anforderungen des demographischen Wandels erfolgreich stellen? Und was sollte eine städtische Wirtschaftsförderung dazu beitragen?

Unsere Aufgabe ist es, attraktive Standortbedingungen für Unternehmen zu schaffen; dazu gehören sogenannte weiche und harte Standortfaktoren. Harte Standortfaktoren wie Grundstückspreise, Infrastruktur und Arbeitskräftepotenzial sind messbar. Hier bieten wir den Unternehmen beste Rahmenbedingungen, zeitnahe Informationen und eine individuelle Beratung bzw. Begleitung. Weiche Faktoren sind schwieriger in Zahlen zu



fassen, doch sehr wichtig für eine Standortentscheidung. Freizeit- und Wohnmöglichkeiten, Kultur- und Bildungsangebote sind vor allem bei der Anwerbung hoch qualifizierter Mitarbeiter ausschlaggebende Argumente. Wir Wirtschaftsförderer beziehen auch diese Aspekte in unsere Beratungsgespräche mit ein und tragen darüber hinaus durch Netzwerkveranstaltungen zum wirtschaftlichen genauso wie zum gesellschaftlichen Miteinander bei. Das machen wir gerne, denn Neuss ist es wert.

**Herzliche Grüße,
Ihr Frank Wolters
Leiter Amt für Wirtschaftsförderung**

Inhalt

- 4 **Meldungen**
- 7 **Porträt**
- 8 **Titelstory**
- 10 **Blickpunkt
Wirtschaftsförderung**
- 13 **GP vor Ort**
- 14 **GP aktuell**
- 16 **GP aktuell**
- 18 **Portät**
- 19 **Schon gewusst?**
- 20 **ZIN
Neuss Marketing**
- 21 **Vorgestellt**
- 22 **Kultur, Fotorätsel**
- 23 **Impressum**

Shop-Premiere bei Coenen

Am 20. September war es so weit: Das Traditionsunternehmen Coenen öffnete die Pforten seines umgebauten und völlig neu gestalteten Shops auf der Moselstraße. Auf über 1.300 qm kann jetzt Ware aus den Bereichen Arbeitsschutz, Industrietechnik, Betriebseinrichtung und Outdoor begutachtet, getestet, an- und ausprobiert werden. „Die Produkte sind nun erlebbar“, erklärt Geschäftsführer Christian Coenen und bringt damit das grundlegende Konzept des Shops zum Ausdruck.

Das 1882 gegründete Unternehmen beschäftigt heute 60 Mitarbeiter. Für das Jahr 2013 wird ein Gesamtumsatz von 17 Mio. Euro prognostiziert. ▲



Auf über 1.300 qm macht Coenen Arbeitsschutz „erlebbar“

Stephan Rahn ist neuer 3M Kommunikationschef



Stephan Rahn

Stephan Rahn (50) wird mit Wirkung vom 1. Oktober 2013 General Manager Communications & Public Relations der 3M Deutschland GmbH mit Sitz in Neuss. Er folgt damit Manfred Kremer (65), der nach über 35 Dienstjahren bei dem Multi-Technologieunternehmen Ende Oktober in den Ruhestand geht.

Stephan Rahn studierte an der Universität Köln Betriebswirtschaftslehre. Im Oktober 1997 trat

der Dipl.-Kaufmann als Corporate Relationship Marketing Specialist in das Unternehmen 3M ein und war zuletzt für das Innovationsmarketing verantwortlich. Gerade in dieser Funktion hat er sich intensiv mit Innovationskommunikation, Innovationskultur sowie der Förderung von Kundenbeziehungen beschäftigt und sich nachhaltig für seine neue Aufgabe qualifiziert.



Nach seinem Maschinenbau-Studium an der RWTH Aachen mit Abschluss als Diplom-Ingenieur startete Manfred Kremer zunächst in der Öffentlichkeitsarbeit eines großen Kölner Industriekonzerns, ehe er Anfang Juli 1978 als Pressereferent seine Karriere bei 3M begann. Seit über 24 Jahren war er für die externe und interne Kommunikation des Unternehmens verantwortlich.

Als Privatmann und Freund klassischer Musik bleibt Manfred Kremer der Klassiknacht im Rosengarten und der Deutschen Kammerakademie Neuss weiter verbunden. Das Team vom Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Neuss bedankt sich ganz herzlich für die sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünscht Herrn Kremer alles erdenklich Gute für seinen neuen Lebensabschnitt.



Manfred Kremer

Logistik & Service: Eine intelligente Verbindung

LPR ist seit 25 Jahren Spezialist für ganzheitliche Service- und Logistikdienstleistungen im Pre- und Aftersales-Bereich. Was 1988 klein begann, ist heute ein inhabergeführtes mittelständisches Unternehmen mit 280 Mitarbeitern, über

10.000 qm Lagerfläche, einer Zentrale in Neuss und 26 Standorten innerhalb der Bundesrepublik Deutschland. Auch in Österreich und Benelux ist LPR aktiv. Als Partner der Unternehmen ist LPR für den gesamten Warenkreislauf

inklusive Servicebetreuung zuständig, von der Reparatur über die Entsorgung bis zur Administration aller Teilprozesse und trägt damit aktiv zur Kundenbindung bei.

Schweizer Softwarehaus in Neuss

Vor kurzem bezog die OLMeRO AG ihre 120 qm großen Räumlichkeiten auf der Erttstraße. Damit baut das Schweizer Softwaredienstleistungsunternehmen seinen ersten Standort in Deutschland auf. OLMeRO unterstützt die Kommunikation der am Bau Beteiligten und ermöglicht, Prozessabläufe zu vereinfachen. Sie leistet nach eigenen Angaben als Anbieterin für internetbasierte Lösungen einen Beitrag zur Steigerung der Produktivität in der Baubran-

che, indem sie Projektmanagementprozesse transparenter, nachvollziehbarer und effizienter gestaltet. Auftragsrelevante Informationen können so einfacher beschafft werden. Der Administrationsaufwand reduziert sich. Zu den Kunden zählen namhafte Bauherren, Generalunternehmen sowie zahlreiche Planungs- und Architekturbüros.

OLMeRO ist aus dem von der ETH Zürich und McKinsey Schweiz durchgeführten Existenz-

gründerwettbewerb Venture hervorgegangen und wurde 2000 als Spin-off der ETH Zürich von den heutigen Geschäftsführern Dr. Markus Schulte und Dr. Oliver Behnen gegründet. Ende 2009 beteiligte sich die Tamedia mit 20 % an der OLMeRO AG. Das Unternehmen beschäftigt an seinen Standorten in der Deutsch- und Westschweiz mittlerweile über 80 Mitarbeiter.



GWN:
Gemeinnützige Werkstätten Neuss

Adventsausstellung

23. November
9.00 – 17.30 Uhr

24. November
10.00 – 17.00 Uhr

Gärtnerei Am Leuchtenhof 12 | Neuss

Kurz notiert

LTG: Mit mehr als 500 geladenen Gästen feierte sie ihren 50sten Geburtstag, die LTG Leitungs- und Tiefbaugesellschaft. Firmengründer Wolfgang Krah (75) unterstützt seinen Sohn Torsten, der die Geschäfte leitet, heute noch in wesentlichen Unternehmensfragen und kümmert sich um die Ausstattung des Fuhr- und Geräteparks. Auf dem 16.500 qm umfassenden Firmengrundstück auf der Bata-verstraße befinden sich u.a. eine eigene Kfz-Werkstatt und eine TÜV-Prüfstelle für den Fuhrpark. Die LTD beschäftigt in Neuss 160 Mitarbeiter, die gesamte Unternehmensgruppe 280.

GWN: Die Gemeinnützigen Werkstätten Neuss laden wieder ein zu ihrer beliebten Adventsausstellung. Zeit: 23. und 24. November, 9.00-17.30 Uhr bzw. 10.00-17.00 Uhr. Ort: Gärtnerei am Leuchtenhof 12, Neuss.

Buchtip: Lust auf Geschichte, höchst unterhaltsam und spannend verpackt?! Die Legion von Novaesium – Die Reiter des Arminius“ ist eine Hommage an Neuss, Peter Bunt's Heimatstadt. Auch der Titel, „Die Belagerung von Nussia“, der 2014 herauskommen soll, spielt in der Quirinusstadt.

Buchtip: Dass ein ausgeprägter Bürgersinn vieles zu leisten vermag, ist hinlänglich belegt. In bester Tradition bürgerlichen Engagements steht eine Publikation mit dem Titel „150 Bürger“, die von der Bürgergesellschaft zu Neuss e.V., 1861 als „Constantia“ gegründet, anlässlich ihres 150-jährigen Bestehens veröffentlicht wurde. Auf 660 Seiten erinnert diese Jubiläumsschrift an Persönlichkeiten und die mit ihnen verbundenen Ereignisse der Stadt Neuss. Herausgeber: Dr. Jens Metzdorf, Preis € 29,90. ▲

Klacer: Mehr Service, mehr Kundennähe



Elke und Alfons Buschhüter (Geschäftsführende Gesellschafter/in), Sabine Bugiel (Assistentin der Geschäftsleitung) und Norbert Buschhüter (Geschäftsführer, v.l.n.r.)

Seit Mitte September bietet die Klacer kreatives Raumdesign GmbH ihren Kunden ein besonders überschaubares und zugleich inspirierendes Ambiente. Insgesamt 200 qm stehen im Ladenlokal am neuen Standort in der Normanstraße für eine attraktive und moderne Produkt-Präsentation zur Verfügung (+ 150 qm Büro- bzw. 450 qm Lagerfläche). „Die Räumlichkeiten sind für unsere Bedürfnisse optimal, denn sie ermöglichen eine klare Trennung der Bereiche Verkauf/Präsentation und Büro/Lager/Nähstudio. Hier konnten wir eine einladende und stilvolle Atmosphäre schaffen, die der hohen Qualität unserer Produkte



Ideenschmiede für Wohnfühl-Räume

und Dienstleistungen gerecht wird“, erklärt Geschäftsführer Norbert Buschhüter.

Seit 50 Jahren ist Klacer in Neuss ansässig, davon die letzten 8 Jahre auf der Moselstraße. An Aufträgen mangelte es dem in Neuss renommierten Spezialisten für Raumausstattung auch dort nicht; er wurde gezielt aufgesucht. Aber am neuen Standort treffen die „Wohnfühl-Profis“ auf deutlich mehr Laufkundschaft. Norbert Buschhüter: „Das belebt die Verkaufsräume auf angenehme Weise, inspiriert auch uns als Team, und erhöht natürlich die Chance auf neue Kunden.“ Schon die Außendarstellung unterscheidet sich elementar: Rund 20 m Schaufensterfläche laden zum Präsentieren und Schauen ein. Ob privater Wohnraum oder ein Gewerbe-Objekt von 1000 qm, der Familienbetrieb bietet mit Planung, Beratung und Montage einen Rundum-Service aus einer Hand.

Integrationsförderpreis der Stadt Neuss

Auch in 2013 vergibt die Stadt Neuss wieder einen Integrationsförderpreis an Ehrenamtler, die sich in besonderer Weise um die Integration in Neuss verdient gemacht haben. Der insgesamt 5.000 Euro umfassende Preis wird auf drei Preisträger verteilt. Bis zum 20. Dezember 2013 haben alle Neusserinnen und Neusser, Einzel-

personen, Vereine, Verbände und sonstige Institutionen die Gelegenheit, Vorschläge für die Verleihung des „Integrationsförderpreis 2013“ zu machen.

www.neuss.de/leben/soziales/integrationsportal

SWN meine stadtwerke



Verantwortung für Bürger, Stadt und Unternehmen

Ob für das Leben oder die Arbeit – mit einem funktionierenden Versorgungsnetz sind die Stadtwerke Neuss (swn) Garant für eine intakte Infrastruktur. Der Konzern versorgt Einwohner und Unternehmen in Neuss zuverlässig mit Energie, Wasser sowie Verkehrs- und Freizeitdienstleistungen. Seit 90 Jahren als Dienstleister für Neuss engagiert, sind die swn weit mehr als ein bloßes Versorgungsunternehmen: Über 500 Mitarbeiter und ein breites Leistungsspektrum machen die swn zu einem Service-Partner mit ausgeprägter regionaler Verbundenheit zur Stadt und ihren Bürgern. Die swn bieten nicht nur eine Vielzahl an Produkten, sie gehen auch verantwortungsvoll mit der Umwelt und den Ressourcen der Gesellschaft um. So ist der Strom der Stadtwerke Neuss 100-prozentig „grün“, das heißt, CO₂ frei und ohne radioaktive Abfälle erzeugt. Dieser stammt bilanziell aus Wasserkraftanlagen in Norwegen. Der grüne Strom wird durch den TÜV zertifiziert, was garantiert, dass der in Neuss verbrauchte Strom auch tatsächlich in Form erneuerbarer Energien dem Stromkreislauf zugeführt wurde.

Auch vor Ort setzen sich die swn für den Ausbau erneuerbarer Energien ein. Jüngstes Beispiel ist der Bau einer Photovoltaik-Anlage auf der 9.500 qm großen Dachfläche einer Gewerbehalle im Neusser Taubental. Aber auch im Bereich Biogas sind die Stadtwerke Neuss aktiv, bereits seit 2010 speisen sie jährl. bis zu 1,25 Mio. m³ in das Neusser Erdgasnetz ein. Dieses wird in Kooperation mit den Landwirten Herbert Königs und Christian Nellen in einer modernen Produktionsanlage in Neuss-Hoisten erzeugt.

Darüber hinaus fördern die swn bundesweit mit ihrer Tochtergesellschaft „gc wärmedienste“ und in Neuss unter der Marke „mehrwärme“ die Verbreitung ressourcenschonender Technik wie der Kraft-Wärme-Kopplung. Der Nahverkehr stellt sich ebenfalls der ökologischen Verantwortung und setzt bei der Erneuerung der Busflotte neben hocheffizienten Dieselmotoren auf umweltschonende Hybridtechnik.

Selbstverständlich erhalten auch die Geschäftskunden der Stadtwerke grünen Strom. Die Busi-

ness-Tarife der swn sind speziell auf die Bedürfnisse von Gewerbetreibenden zugeschnitten. Hochverbrauchern ab 100.000 kWh im Jahr stellen die Stadtwerke persönliche Ansprechpartner beratend zur Seite. Diese gehen im Rahmen individueller Sonderverträge konkret auf die Anforderungen der Unternehmen ein und helfen dabei, die Energieversorgung zu optimieren.

Alle Bürger der Stadt Neuss finden zudem im Kundencenter auf der Moselstraße sowie im Servicecenter für den Verkehrsbereich am Niedertor immer ein offenes Ohr für Fragen und Anregungen. Bürgernähe liegt den Stadtwerken Neuss nicht nur im geschäftlichen Bereich am Herzen, sie zeigt sich auch in einem vielfältigen sozialen Engagement für Schüler, Senioren, Brauchtum oder Sportvereine.

○ **Künftig werden die Stadtwerke Neuss an dieser Stelle in der „Gewerbe-Post“ regelmäßig über Wissenswertes und Nützlichtes, über Innovationen, Termine und Produkte berichten.**

Infos, Tipps

- **Mehr Kundennähe, mehr Nutzen:** Am 10. Oktober geht ein eigens für Geschäftskunden eingerichteter Internetbereich online, der speziell für diese Zielgruppe aufbereitete Informationen des swn-Konzerns bereithält. Künftig zu erreichen unter www.stadtwerke-neuss.de/geschaeftskunden
- **Für Spaß und Ausgleich:** Die Stadtwerke betreiben mit ihrer „Tochter“ Neusser Bäder und Eissporthalle GmbH das nord-, stadt- sowie das südbad, die Eissporthalle und das WELLNEUSS. In der Saunalandschaft können Mann und Frau am 10. November und am 8. Dezember von 10.30 bis 11.45 Uhr eine professionelle Yogaeinheit genießen und anschließend in der Anlage weiter entspannen. Infos und Anmeldung im WELLNEUSS unter Tel.: 02131/5310 65511. Für Nachtschwärmer ist die Saunaanlage im Rahmen der „Late Night“ an jedem 1. Freitag im Monat bis 2 Uhr morgens geöffnet.

○ **Ansprechpartner für Geschäftskunden**

Strom und Erdgas:

Jahresverbrauch bis 100.000 kWh – Servicecenter der swn,
Tel. 0800/5310 135

Jahresverbrauch über 100.000 kWh – Dietmar Henrichs,
Tel. 02131/5310 113

Jahresverbrauch über 1,5 Mio. kWh (Erdgas) – Johannes Schulz,
Tel. 02131/5310 590

Wasser: Dietmar Henrichs, Tel. 02131/5310 113

Fernwärme Gewerbegebiet Tucherstraße: Infrastruktur Neuss AöR,
Meererhof 1, 41460 Neuss, Tel. 02131/90 89 90

○ **Kostenfreie Service-Hotline:**

Tel. 0800/5310 135

Kundenzentrum für Energie- und Abrechnungsfragen
Mo.-Fr. 8 bis 20 Uhr, Sa. 8 bis 14 Uhr

www.stadtwerke-neuss.de ▲

Neuss – gut zum Leben, gut zum Arbeiten

Fakten, Tipps und Trends.



Das Herz von Neuss bietet viel Gastronomie und Unterhaltung (Fo: Stadt Neuss)

Neuss wächst. Entgegen dem Trend in vielen Städten am Niederrhein leben immer mehr Menschen in der Quirinusstadt (siehe Artikel zur Demographie auf S. 16). Fragt man Neusser, was sie an ihrer Stadt schätzen, so wird immer wieder die „Überschaubarkeit“ genannt. Mit aktuell 155.384 Einwohnern hat die Stadt eine Größe, die eine anspruchsvolle Infrastruktur gewährleistet und zugleich ein Gefühl persönlicher Verbundenheit mit der Stadt fördert. Wer samstags auf den Markt geht, trifft bestimmt Bekannte oder Freunde. Die Entfernungen sind relativ kurz, ob zu Fuß in der Innenstadt mit ihren rund 350 Einzelhandelsunternehmen und Gaststätten zwischen Obertor und Bahnhof, oder mit dem Rad bzw. dem Auto. Kulturelle Einrichtungen, Schulen und Sportstätten sind schnell erreicht. Innerstädtische Wohngebiete oder Stadtteile mit dörflichem Charakter bieten für jeden Wunsch das Passende. Und: Die Stadt ist grün, bietet einen hohen Freizeitwert.

Zu dieser Ausgewogenheit zwischen Leben und Arbeiten sorgt seit Jahrzehnten eine vorausschauende Flächenpolitik. Denn Wohnen ist nur dort attraktiv, wo der Arbeitsplatz gesichert ist. Und das möglichst nahe bei. Wirtschaftlich

ist Neuss durch den Industriehafen und das Dienstleistungs-gewerbe geprägt. Eisen-, Aluminium- und Papierverarbeitung sowie die Nahrungsmittelindustrie werden zunehmend ergänzt durch Bereiche rund um Technologie, Logistik und Handel. Die Stadt liegt geographisch im Herzen des wirtschaftlich aktiven

Europas; im Schnittpunkt historischer Handels- und moderner Verkehrswege zu Land und zu Wasser. Diese bevorzugte Lage mit direkter Anbindung an weitere regionale Ballungszentren und an die benachbarten Benelux-Staaten hat eine vielfältige internationale Unternehmensstruktur geschaffen. Ob Gewerbesteuer, Grundstückspreise oder Mieten – die Kosten sind im Vergleich zu den umliegenden Großstädten günstig. Und die Beratung bzw. Betreuung durch das Team der Wirtschaftsförderung der Stadt sind ausgeprägt individuell und Service orientiert. Hier ist alles wie gesagt „überschaubar“, dafür spürbar flexibler und persönlicher.

Hohes Bildungsniveau

Neben den exponierten geographischen und logistischen Vorteilen profitiert die Wirtschaft in Neuss von einem hochqualifizierten Mitarbeiterpotenzial. In spezialisierten Bildungseinrichtungen wie der Internationalen Schule am Rhein ISR, dem europäischen Studienzentrum der Fernuniversität Hagen, der Fachhochschule für Ökonomie und Management, diversen Berufskollegs und einem dichten Netz allgemein bildender Schulen wird Aus- und Weiterbildung groß geschrieben. Wer nach Neuss kommt, weil er in einem internationalen Unternehmen arbeitet, entscheidet sich mit der Zeit auch häufig für einen Umzug in diese Stadt. Vor allem junge Familien zieht es nach Neuss. Ein wertvolles

Plus angesichts der demographischen Entwicklung in NRW. Neuss setzt sich stark ein für seine Kinder und Jugendlichen: Naturerlebnisse auf dem Kinderbauernhof, Theater unter freiem Himmel, Hütten bauen auf dem Abenteuerspielplatz, Zeichnen lernen in der „Alten Post“ oder Musizieren im Romaneum. Mit 27.000 Kindern und Jugendlichen ist Neuss eine junge Stadt, mit vielfältigen, Generationen übergreifenden Freizeitaktivitäten, die fit halten und Spaß machen. Jeder fünfte Neusser treibt Sport in einem der über 125 Sportvereine (32.000 Mitglieder). Die Galopprennbahn, Tennisanlagen sowie drei Bäder, die Skihalle und die Eissport-halle ziehen Menschen an. Entspannung, Sport und Geselligkeit bietet die wunderschön gelegene Golfanlage Hummelbachau. Mit einem herrlichen Blick auf den Seerosen-Teich lädt das „Hummelbachau – Restaurant am Golfplatz“ ganzjährig ein. Gastronomie, Kaminzimmer und Konferenzraum können auch separat für Betriebsfeiern oder Feste gebucht werden. Weit über die Grenzen von Neuss hinaus beliebt ist die Saunalandschaft Wellneuss mit ihrem großzügigen Außenbereich inklusive Natur-Badesee. Zudem finden private Fitness- und Gesundheitseinrichtungen regen Zulauf.

Der sportliche Ausgleich ist nicht nur für beruflich stark Eingespante sehr wichtig. Die Menschen werden tendenziell auch im „jungen“ Neuss immer älter und nehmen dabei in der Regel sehr aktiv am Gemeinschaftsleben teil. Das Wohnen in Innenstadtlage mit seiner Nähe zu Ärzten, Einkaufsmöglichkeiten und kulturellen Angeboten ist in den letzten Jahren immer attraktiver geworden. Rund 11.500 Bürger leben in der Innenstadt, auf nur 1,5 Quadratkilometern, zwischen Bahnhof und Stadthalle, Hafenbecken und Stadtgarten. Das Straßenbild hat sich verändert, zeigt sich gepflegter und verkehrsberuhigter. Die Stadt Neuss geht nicht nur mit ihrer Sozial-, sondern auch mit ihrer Wohnungsbaupolitik auf die Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft ein.



Attraktive Wohnhäuser in Zentrumsnähe
(Fo: Stadt Neuss)

Sozial aus Tradition

Als Sozialpartner der Stadt Neuss sieht die Neusser Bauverein AG ihr vorrangiges Ziel darin, bezahlbaren Wohnraum für breite Bevölkerungsschichten zu schaffen. Dieser Leitsatz gilt seit der Gründung der Gesellschaft im Jahr 1891 unverändert. Mit ihrem flächendeckenden Konzept „Wohnen mit Service“ geht sie speziell auf die Bedürfnisse einer älter werdenden

Gesellschaft ein. Und von der barrierefreien Gestaltung, mit der mittlerweile alle Neubauten versehen und der Altbestand im Zuge der Modernisierungen nachgerüstet wird, profitieren gleichzeitig junge Familien. Hier werden auch gemeinsame Wohnformen für Jung und Alt immer wichtiger.

Die Neusser Bauverein AG sieht sich darüber hinaus in der Verantwortung, ihren Beitrag zu stabilen Verhältnissen in den Stadtteilen zu leisten. Denn attraktive Quartiere, in denen sich die Menschen wohl fühlen, tragen zu sozial ausgewogenen Verhältnissen bei. Zu den vielfältigen sozialen Projekten gehören Nachbarschaftsfeste und Blumenmärkte, kostenlose Sportangebote für Kinder und Jugendliche oder flächendeckende Lebensberatung und Hilfe im Alltag, vom Einkauf über den Haushalt bis hin zur Vermittlung von Pflegeangeboten und sozialen Diensten.

Mit einem Wohnungsbestand von rd. 7.000 Mietwohnungen ist die Neusser Bauverein AG der größte Wohnungsanbieter im Rhein-Kreis Neuss.

Hilfe für Ältere, Förderung der Jugend und der Integration, Vermeidung von Ghettoisierung, Aufwertung von Wohnvierteln und verstärkte Konzentration auf zukunftsweisende Energieeinsparmaßnahmen – die Stadt Neuss mit ihren Partnerunternehmen ist auf einem guten Kurs hin zu einer auch langfristig sozialen Großstadt, in der es sich gut leben und arbeiten lässt. Ein engagiertes Stadtmarketing (Neuss Marketing, Zukunftsinitiative Innenstadt Neuss, ZIN) begeistert mit ausgewählten Großveranstaltungen alljährlich hunderttausende Besucher aus Stadt und Umland. Zu den Highlights gehören das Neusser Bürger-Schützenfest, der Französische Markt und das Hansefest. *uk*

GOLF HUMMELBACH NEUSS

Hummelbach
Restaurant am Golfplatz

**HIER IST GENUSS ZU HAUSE.
AUCH GÄSTE SIND HERZLICH WILLKOMMEN!**

**ABSCHLAGEN, ENTSPANNEN, AUFTANKEN.
UND AUS ALLTAG WIRD SPIELTAG.**

Blickpunkt Wirtschaftsförderung

40 Jahre für den Brandschutz

Auch der Hauptbahnhof in München ist mit Brandschutzprodukten unter diesem Label ausgestattet: Esser, eine der bekanntesten Produktmarken für professionelle Brandmeldetechnik, verzeichnet 40 Jahre erfolgreiche Geschichte.

Seit der Firmengründung 1973 durch Klaus Esser entwickelte sich das Unternehmen bis heute kontinuierlich weiter und setzte dabei den Fokus stets auf die Kundenbedürfnisse. Neben der Brandmeldetechnik hat sich die Marke in den sicherheitstechnischen Bereichen Sprach-



40 Jahre erfolgreiche Firmengeschichte

alarmierung sowie Gefahrenmanagement etabliert. Seit einigen Jahren zeichnet sich ein deutlicher Trend zur Integration der verschiedenen Gebäudekommunikationsgewerke ab. Das Internet wird in diesem Zusammenhang bei der Standardisierung eine tragende Rolle spielen. Vor diesem Hintergrund ist der Honeywell-Konzern, zu dem die Marke Esser seit 2005 gehört, aufgrund seiner Größe, seiner weltweiten Präsenz und seiner Technologiebasis hervorragend aufgestellt, betont Geschäftsführer Bernd Heinen.

Neue Ladestation für Elektrofahrzeuge

Er versorgt seinen attraktiven Flitzer, einen Tesla, nun direkt „unter“ dem neuen Arbeitsplatz mit der nötigen Energie – Johann Köber, zweiter Geschäftsführer der seit Juli in der Hellersbergstraße 14 tätigen Köber Rheinland Steuerberatungsgesellschaft. Die Bereitschaft zur Installation einer Ladestation für Elektrofahrzeuge ist nur ein Aspekt der hohen Flexibilität und Service-Freundlichkeit, der (potenzielle) Mieter in der Hellersbergstraße 14 begegnen (s. Bericht Gewerbe-Post 2/2013, S. 10-11).

Johann Köber: „Die Köber Rheinland StBG mbH stellt den Drehstromanschluss aus Eigeninitiative allen Elektroautos kostenlos zur Verfügung. Für den verbrauchten Strom wird lediglich um eine Spende gebeten. Dieses System basiert auf einer reinen Selbsthilfe von Elektro-Fahrern für andere Elektro-Fahrer.“



Im Rahmen der Einweihung der Köber Rheinland StBG mbH nutzt Johann Köber den Komfort der neuen Ladestation in der Hellersbergstraße 14

Termine

- 15.10.2013** Infoabend für Existenzgründer, Ratssaal
- 19.11.2013** Wirtschaftstreff, Sparkassenforum
- 22.-24.11.2013** Existenzgründer-Seminar, Rathaus, Weitz-Zimmer
- 12.12.2013** Gründerinnen-Treff, Rathaus, Weitz-Zimmer ▲

Nachgefragt

Liebe Leser/innen der „Gewerbe-Post“,

es gibt etwas in und um Neuss, das Sie stört? Sie haben ein Anliegen, Verbesserungsvorschläge? Dann senden Sie uns Ihre Frage/Meinung bitte per Mail. Wir kümmern uns um Ihr Anliegen! In der nächsten „Gewerbe-Post“ werden wir namentlich Ihre Fragen auszugsweise veröffentlichen und beantworten.

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de, Stichwort „Nachgefragt“

Max Mothes auf Expansionskurs



Modernste Maschinen sorgen für beste Ergebnisse

Max Mothes will wachsen, um jeweils 20 Prozent in den kommenden Jahren bis zum 100-jährigen Jubiläum. Gegründet 1918, steht der Schraubenhersteller heute besser da denn je zuvor:

Mehr als 200 Mitarbeiter, ein ausgeklügeltes Logistiksystem, die Produktion mit Werkzeugmaschinen auf dem neuesten Stand der Technik und nicht zuletzt das größte Rohlingslager in Europa für geschmiedete Schraubenrohlinge bis M150 sorgen für hohe Umsatzzuwächse.

In der zweiten Jahreshälfte 2011 verkündete der Mittelstandsinvestor Schüring & Andreas die Übernahme von Max Mothes in sein Portfolio. „Wir konnten viele Kunden zurück gewinnen, darunter Großkunden wie Daimler“ kommentiert Geschäftsführer Martin A. Schermbach die positive Entwicklung. Die Eigenkapitalquote liegt heute bei 50 Prozent. Der Standort in der

Düsseldorfer Innenstadt wurde zum Ende 2012 aufgegeben, Produktion und Verwaltung sind in Neuss am neuen Standort, der Fuggerstraße,






Max Mothes „schraubt“ das Wachstum hoch

zusammengefasst. Die großzügigen Büroflächen im Komplex sind nicht alleine durch Max Mothes belegt, es stehen freie Mietflächen in allen möglichen Größen im Businesspark zur Verfügung. Der Standort entwickelt sich zu einem attraktiven Business-Zentrum für kleinere und mittelständische Unternehmen. Die Immobilie im Industriegebiet in Neuss-Uedesheim wurde gekauft, um alle Aktivitäten von Max Mothes an einem Standort gebündelt zusammenzuführen und ausreichend Fläche für das geplante Wachstum bereitzustellen.

Auf mehr als 15.000 qm Lagerfläche wird die neue Logistik-Unit von Max Mothes arbeiten. Über 2 Mio. Euro investierte Max Mothes in neue Maschinen und Lagertechnik. Gründungen von Tochterunternehmen sowie Niederlassungen wie beispielsweise in der türkischen Metropole Izmir, in Polen oder in Österreich zeugen von der voranschreitenden Internationalisierung. In den nächsten Wochen werden weitere maßgebliche, richtungsweisende Standortentscheidungen gefällt.

Blickpunkt Wirtschaftsförderung

Immobilien-Service

	Moderne Büroeinheit mit 136 qm Lagerfläche Topausstattung mit Videokonferenzraum	Bussardweg 3 41468 Neuss	Bürofläche: 263 qm Hallenfläche: 136 qm	2.357,00 Euro zzgl. NK und MwSt.
	Topzustand Großes L-förmiges Bürogebäude in Sichtweite zur Bundesstraße 9	Im Taubental 6 41468 Neuss	Bürofläche: ca. 2.600 qm	7,50 Euro/qm zzgl. NK und MwSt.
	Sehr gepflegte Büroetage in der Nähe des Amtsgerichts	Drususallee 44 41460 Neuss	Bürofläche: 125 qm	6,00 Euro/qm zzgl. NK und MwSt.
	Moderne klimatisierte Bürofläche (ca. 265 qm) in zentraler Lage	Hammer Landstr. 1a 41460 Neuss	Bürofläche: ca. 265 qm	8,00 Euro/qm zzgl. NK und MwSt.
	Helles, freundliches Büro (135 qm) im Neusser Süden	Mainstr. 75-85 41469 Neuss	Bürofläche: ca. 135 qm hier sind auch kleinere Büroflächen anmietbar	7,90 Euro/qm zzgl. NK und MwSt.
	Produktions-/Lagerhalle mit Büros und Sozialräumen zentral im Gewerbegebiet Bonner Straße	Sperberweg 9 41468 Neuss	Bürofläche: ca. 70 qm Halle: ca. 530 qm Grundstück: ca. 1.600 qm	3.750,00 Euro zzgl. NK und MwSt.
	Repräsentative Büroräume mit flexibler Gestaltung in Erfolgsgewerbegebiet	Welserstr. 1 41468 Neuss	Büroflächen: ca. 1.183 qm teilbar ab ca. 160 qm	6,00 Euro/qm zzgl. NK und MwSt.
	Innenstadt-Ladenlokal in spezieller Lage	Brandgasse 5 41460 Neuss	Verkaufsfläche: ca. 201 qm	2.010 Euro zzgl. NK und MwSt.
	Ladenlokal mit ca. 150 qm in exponierter Lage nahe Neuss Hauptbahnhof	Further Str. 11 41462 Neuss	Verkaufsfläche: ca. 125 qm	1.300 Euro zzgl. NK und MwSt.
	Gewerbekomplex an der Stadtgrenze zu Düsseldorf mit Büro-, Lager-, Produktions- und Atelierflächen von 20 bis 400 qm	Bockholtstr. 151 41460 Neuss	Büroräume: ab 18 qm, zusammenhängend bis zu 370 qm (teilbar); Lagerhallen: 110 qm, 160 qm, 264 qm, 305 qm, 340 qm; Ateliers: 60 qm, 70 qm, 90 qm; Produktionshalle: 94 qm plus Zwischenbühne von ca. 20 qm	Büro: 4,20 Euro/qm Lager: 2,80 Euro/qm bis 3,50 Euro/qm Produktion: 4,00 Euro/qm zzgl. NK und MwSt.

Die Welt unter einem Dach

Beste Schulbildung für Kinder internationaler Unternehmer und Führungskräfte.

Die ISR Internationale Schule am Rhein in Neuss trägt einen wesentlichen Teil dazu bei, dass sich Unternehmer und Führungskräfte aus dem Ausland in Neuss niederlassen, dass sie hier leben und arbeiten. Wenn die Familie mitzieht, dann ist die passende Schule oft ein ausschlaggebendes Argument für den Standort. Das Kind soll bestmöglich schulisch gebildet werden, sich wohlfühlen, Freunde finden und gut betreut sein.

Voraussetzungen, die die ISR Internationale Schule am Rhein optimal erfüllt. Die zurzeit rund 570 Schüler verbindet die klare Struktur der Schule. Gemeinsame Ziele und Werte, ein hochmotiviertes Lehrer-Team und die qualifizierte Förderung jedes Einzelnen tragen zum Gefühl der Zusammengehörigkeit bei. Der Anteil deutscher Schüler auf dieser Privatschule liegt bei rund 54 %, die anderen 46 % verteilen sich auf stolze 44 Länder, darunter China, Großbritannien, Japan, die Niederlande, Russland, Südkorea, Taiwan, die Türkei und die USA.



Kristel Van Impe mit ihren Kindern Batiste und Albane

Die Familie Bossuyt/Van Impe kam über die Schweiz nach Neuss. Die Wurzeln der Eltern liegen in Belgien. Die beiden Kinder Batiste und Albane besuchten erst den Kindergarten der ISR und sind nun in der Grundschule. Da beide Eltern für große international tätige Unternehmen arbeiten, Herr Bossuyt ist Corporate Vice

President Purchasing für Henkel und Kristel Van Impe ist Director Health Economics, Market Access and Reimbursement Neuroscience Europe für Janssen-Cilag in Neuss, wünschen sie sich auch für ihre Kinder eine offene und internationale Erziehung und Ausbildung. Den Kindern gefällt besonders die wertschätzende Weltanschauung, die in der ISR gelebt wird und dazu führt, dass jeder sein darf wer er ist, egal wo er herkommt oder wie er aussieht. Das tägliche Sprechen der verschiedenen Sprachen beflügelt und motiviert die Kinder. Die Eltern genießen die positive Energie, die ihnen auf den Fluren entgegenströmt und sind froh und dankbar über die tolle persönliche Entwicklung ihrer Kinder, die wie sie sagen, gemäß ihren Kapazitäten optimal gefördert werden.

Vom Kindergarten bis zu Hochschule

Für rund dreiviertel der 59 Kinder, die in diesem Jahr in die erste Klasse gekommen sind, ist die Schule nicht wirklich neu: Sie kennen das bunte Schulgebäude sehr genau, da sie schon den Kindergarten der ISR besucht haben. Der Schulweg ist bekannt und gute Freundschaften bestehen bereits. Das war vor 10 Jahren bei der Gründung der ISR anders. Das strukturierte, internationale Schulkonzept war für viele noch unbekannt und vielleicht sogar ein Wagnis. Doch aus den Pionieren ist mittlerweile eine solide und überzeugte Gemeinschaft von Lehrern, Eltern und Schülern entstanden.

Eileen Lyons, seit 2007 Schuldirektorin, konnte in diesem Jubiläumsjahr 15 Absolventen gebührend ehren. Drei von ihnen gehören zu den ersten 65 Schülern der ISR im Jahr 2003. Die ISR Internationale Schule am Rhein in Neuss ist Mitglied im SABIS® Schul-Netzwerk mit einer über 125-jährigen Tradition und offeriert ein herausragendes internationales Bildungskonzept mit Ganztagsbetreuung vom Kindergarten bis zur 12. Klasse. Dieses Schulkonzept leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Infrastruktur der Region. Die ISR bietet ihren Schülern mit

unterschiedlichen Abschlüssen vielfältige Möglichkeiten für die Aufnahme an nationalen und internationalen Universitäten und Hochschulen. Dabei sorgt die Qualität der schulischen Bildung für erfreulich hohe Annahmequoten auch an exklusiven Universitäten und Institutionen. Es ist das transparente System, dass es den Schülern vergleichsweise leicht macht, sich in die Schule zu integrieren bzw. bei einem Umzug in eine andere Stadt/ein anderes Land auf eine neue internationale Schule zu wechseln (es gibt 75 SABIS®-Schulen weltweit). Die Summer-School und bis zu 120 Aktivitäten pro Woche (Japanisch, Gartenbau, Rock-Band etc.) runden das akademische Programm ab und ermöglichen den Kindern und ihren berufstätigen Eltern eine Persönlichkeit fördernde Betreuung von 07:50 bis 18:00 Uhr.

www.internationale-schule.de



An der ISR lernen z. Zt. rund 570 Schüler aus 45 Ländern

Erfolg versprechender Handelspartner Russland

Positive Rahmenbedingungen für Kooperationen und Niederlassungen.



Generalkonsul Jewgenij Schmagin (li.) mit dem Honorarkonsul von Liberia für NRW Dr. Klaus W. Kirchner

Die International Container Transport GmbH, 1972 in Neuss gegründet, ist seit rund 20 Jahren in Russland erfolgreich aktiv – einem Markt mit hoher Kaufkraft und einem enormen Potenzial. Auch die Wirtschaftsförderung der Stadt Neuss berät Unternehmen über Chancen und Risiken von Außenhandelsbeziehungen mit Russland. Fragen an Jewgenij Schmagin, Generalkonsul der Russischen Föderation in Bonn.

Gewerbe-Post (GP): Was können Neusser Unternehmen von der Russischen Föderation erwarten?

Jewgenij Schmagin: Russland ist mit einem Bruttoinlandsprodukt von 1.953 Milliarden US-Dollar 2012 nach Angaben des IWF die neuntgrößte Volkswirtschaft der Welt. Gleichzeitig ist unser Land als Absatzmarkt, Handelspartner und Rohstofflieferant von sehr großer Bedeutung für Deutschland. Für das enorme Potenzial spricht nicht nur der bilaterale Handelsaustausch, der mit über 80 Milliarden Euro im Jahr 2012 wieder einen neuen Höchststand erreicht hat, sondern auch die Fülle an Möglichkeiten für

deutsche Partner, an geplanten gemeinsamen und internationalen Projekten mitzuwirken. Das gilt in erster Linie für den Mittelstand, den deutschen wie den russischen. Interessant erscheint die Einschätzung deutscher Unternehmer in Bezug auf das Geschäftsklima in Russland. Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft und die Deutsch-Russische Auslandshandelskammer haben ihre Mitglieder im Januar 2013 zum zehnten Mal in einer Umfrage zum Geschäftsklima in Russland befragt. Im Prinzip ist die Stimmung der meisten deutschen Unternehmen wie in den vergangenen Jahren positiv. Größten Reformbedarf sehen sie im Bereich Bürokratie, Korruption und Zollverfahren. 80 Prozent der

Befragten halten die Abschaffung der Visumpflicht zwischen der EU und Russland für wichtig bis sehr wichtig.

GP: Welche Unterstützung erhalten deutsche Unternehmen von der russischen Föderation?

Jewgenij Schmagin: Bisher waren ausländische Kleinunternehmer und Mittelständler (KMUs) russischen Investoren nicht gleichgestellt. Russische KMUs erhielten staatliche Förderungen, hatten aber auf die Unternehmen mit einer ausländischen Beteiligung von mehr als 25 Prozent keinen Zugriff. Diese Ungleichbehandlung soll nun abgeschafft werden. Der neue Gesetzesentwurf „Über die Entwicklung kleiner und mittelständischer Unternehmen in der Russischen Föderation“ wurde am 24. April 2013 in erster Lesung in der Staatsduma verabschiedet. Der Gesetzesentwurf definiert unter anderem mikro-, klein- und mittelständische Unternehmen neu, ebenso wie die Voraussetzungen, unter denen sowohl russische als auch ausländische Unternehmen an staatlichen Förderprogrammen teilnehmen können. Diese Programme sehen unter anderem allgemein direkte und indirekte Subventionen, aber auch die vergünstigte Überlassung von Grundstücken, Gebäuden oder Ausrüstung sowie Innovationsförderung vor. Es wird auch für ausländische KMUs die Möglichkeit bestehen, ein vereinfachtes Besteuerungsverfahren zu nutzen.

GP: Für welche Branchen bietet sich eine Erschließung des russischen Marktes besonders an?

Jewgenij Schmagin: Bei der Modernisierung der russischen Wirtschaft werden deutsche Unternehmen weiter kräftig mit anpacken können. Ein wichtiger Akteur ist der weltweit führende deutsche Maschinen- und Anlagenbau. Auch

bei der Entwicklung neuer, zukunftssträchtiger Wirtschaftszweige soll Deutschland mit Russland noch enger zusammenarbeiten. Deutsche Unternehmen verfügen hier über viel Know-how. Sie sind weltweit führend in Technologiebereichen wie Energieeffizienz, Umweltindustrie, Medizintechnik, Pharmazie, Telekommunikation und Infrastruktur. Der Transportsektor in Russland wuchs 2012 mit mehr als zwölf Prozent besonders kräftig; auch die Landwirtschaft entwickelt sich gut. Im vergangenen Jahr flossen die ausländischen Direktinvestitionen zu 30% in die verarbeitende Industrie, zu je 18% in die Förderung von Bodenschätzen sowie in den Immobiliensektor.

GP: Wie stark sind deutsche und russische Unternehmen in die Wirtschaft des jeweiligen Landes integriert?

Jewgenij Schmagin: Zunächst soll die Frage geklärt werden: Wie viele russische Unternehmen gibt es in Deutschland und umgekehrt? Das Leibnitz-Institut für Länderkunde hat kürzlich in seinem Nationalatlas aktuell veröffentlicht, dass gegenwärtig 2.568 Unternehmen mit mindestens einem in Russland ansässigen Gesellschafter in Deutschland angesiedelt sind (zum Vergleich: Aus China stammen 424 Unternehmen, aus Indien 345 und aus Brasilien 154). In 80 russischen Regionen (von insgesamt 83) gibt es etwa 6.200 Unternehmen mit deutscher Beteiligung und ungefähr 800 Unternehmen, die zu 100% aus deutschem Kapital bestehen. Außerdem sind 1.816 Filialen und Repräsentanzen von deutschen Firmen registriert. Deutsche

Unternehmen führen heute in Russland verschiedene Investitionsprojekte durch, die eine Modernisierung und Diversifikation der russischen Wirtschaft ermöglichen und neue Arbeitsplätze schaffen.

Darüber hinaus steht der Mittelstand seit mehreren Jahren im Mittelpunkt der Aktivitäten deutscher und russischer Institutionen und Verbände. Mit den neuen Initiativen der Deutsch-Russischen AHK, des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft, soll die Zusammenarbeit vorangetrieben werden. Der Ost-Ausschuss hat Mitte Mai dieses Jahres in Berlin eine „Kontaktstelle Mittelstand Russland“ eingerichtet. Sie dient als neuer Anlaufpunkt und bietet praktische Hilfen insbesondere für deutsche Mittelständler, die sich auf dem russischen Markt engagieren wollen. Aber auch interessierten russischen Unternehmen steht diese Einrichtung als Anlaufstelle zur Verfügung. Die Förderung des Mittelstandes in Russland muss zu einem festen Kern der deutsch-russischen Modernisierungspartnerschaft werden.

GP: Wie sieht es mit dem Engagement russischer Firmen in Neuss aus?

Jewgenij Schmagin: Der deutsche Mittelstand aus Neuss kann mit eigenen Attributen – Qualität, Effizienz, Innovation, Weltmarktreife und Zuverlässigkeit – in den oben genannten Branchen sicherlich punkten. Ich kann mir durchaus vorstellen, dass im Rahmen der bereits erfolgreich laufenden regionalen Wirtschaftsbeziehungen mit der Region Kaluga mehr russische Firmen Interesse an Neuss als ihren Standort

Partnerstadt Pskow



Neuss und Pskow verbindet nicht nur der Hansebund, die 1110 Jahre alte ehemalige Grenzfestung ist seit 1990 die russische Partnerstadt von Neuss.

Rund 300 Kilometer

südwestlich von St. Petersburg gelegen, ist Pskow mit seinen gut 200.000 Einwohnern heute eine bedeutende Industriestadt der Russischen Föderation und eines der beliebtesten touristischen Zentren.

Die wirtschaftlichen, kulturellen und freundschaftlichen Verknüpfungen zwischen Neuss und Pskow sind in über 20 Jahren stetig gewachsen, vielfältig und höchst lebendig. Sie reichen von Partnerschaftsbegegnungen zwischen Schülern, Sportlern und Musikern über Praktika in Unternehmen bis zum intensiven wirtschaftlichen Austausch. Hinzu kommt ein umfangreiches soziales Engagement.

Informationen über Aktivitäten sind erhältlich über den 1. Vorsitzenden des Fördervereins, Bernhard Stöcker, Tel: 02131/54 55 91, sowie unter www.fv-neuss-pskow.de bzw. auf der Internetseite der Stadt Neuss:

www.neuss.de/rathaus/partnerstaedte/pskow ▲



Die geschichtsträchtige Partnerstadt von Neuss, Pskow (Fo: Stadt Neuss)

zeigen. Besonders vielversprechend zeigen sich in diesem Zusammenhang direkte Kooperationen und Niederlassungen. Dabei sollte man die Rolle der Wirtschaftsförderung der Stadt Neuss unterstreichen. Bei weitem sind auch nicht alle Formen der wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit den russischen Partnern aus Pskow für Neuss ausgeschöpft.

Handlungskonzept Demographie

Enquetekommission bietet Grundlagen für ein konstruktives Miteinander von Bürgern, Politik, Verwaltung und Gewerbe.

Erhebungen zufolge wird sich die Wohnbevölkerung in Nordrhein-Westfalen bis zum Jahr 2050 um bis zu 2 Mio. verringern. In der Stadt Neuss ist die Bevölkerungsentwicklung auch in den letzten Jahren nach wie vor positiv. Für diesen Anstieg sorgt u.a. eine vorausschauende Flächenpolitik in Bezug auf Wohnen und Gewerbe. Besonders junge Familien standen und stehen im Fokus der Entscheidungen. Aufgrund ihrer Lage im Wirtschaftsraum der Rheinschiene verfügt die Stadt Neuss über eine grundsätzlich gute Ausgangsbasis in diesem landesweiten Schrumpfungsprozess. Ziel ist es, die Wohnbevölkerung (155.000) langfristig bei rund 150.000 Einwohnern zu stabilisieren. „Dies ermöglicht uns den weitest gehenden Er-

halt und die Finanzierung der gegenwärtigen Infrastruktur“, erklärt Beigeordneter a.D. Wilfried Kruse, als er Ende August den abschließenden Bericht zur zukünftigen demographischen Entwicklung der Stadt Neuss vorstellt. Wilfried Kruse war Leiter der Enquetekommission, die 2012 eingesetzt wurde, um die Themen des demographischen Wandels dauerhaft in der Stadt für alle Beteiligten präsent und gestaltbar zu machen. Diese über Fraktions- und Interessensgrenzen hinaus formulierten Empfehlungen, an denen auch Dr. Hans-Dieter Krupinski sowie Prof. Dr. Harald Schoelen maßgeblich sachverständig mitgewirkt haben, sind im „Handlungskonzept Demographie“ zusammengefasst. Wesentlich unterstützt wurde die Kommissionsarbeit auch durch Wolfgang Düsing. Fragen an den stellvertretenden Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung der Stadt Neuss:

Vermutlich wird die Stadt weniger Finanzmittel zur Verfügung haben. Wir müssen außerdem davon ausgehen, dass in der Stadt in Zukunft viel weniger junge und viel mehr ältere Menschen leben. Dieser veränderte Altersaufbau der Bevölkerung wird seinen Niederschlag in einem maßvollen Umbau der kommunalen Infrastruktureinrichtungen finden müssen. Was ist umbau- und finanzierbar? Welche Wohnformen und wie viele Wohnflächen braucht die Stadt? Das sind Fragen, die in der Enquetekommission „Handlungskonzept Demographie“ diskutiert wurden und die in Handlungsstrategien umgesetzt werden müssen, um den Weg hin zu einer familienfreundlichen, sozialen Großstadt weiter zu gehen. Wichtig ist, dass sich Neuss im Standortwettbewerb deutlich als offene Stadt präsentiert und Anreize vor allem für Menschen im erwerbstätigen Alter bietet, in Neuss zu bleiben oder hierher zu ziehen.

Gewerbe-Post: Welche Kernpunkte umfassen die Handlungsempfehlungen zum Aspekt Wohnen?

Wolfgang Düsing: Die Enquetekommission hat sich intensiv mit den Themen Wohnen und Wohnbauflächen auseinandergesetzt und viele Handlungsvorschläge geliefert. Gerade die Aspekte seniorengerechtes Wohnen und Barrierefreiheit werden immer wichtiger. Es müssen Strategien entwickelt werden, um den Umbau von Bestandsimmobilien hin zur Barrierefreiheit voranzubringen. Zur zukünftigen Auslastung der Infrastruktur wird empfohlen, die Wohnungs- und Siedlungsentwicklung verstärkt auf die Innenentwicklung (innenstadtnahe Baumaßnahmen) auszurichten, was in den letzten Jahren ja schon erfolgreich begonnen worden ist.

Gewerbe-Post: Hierzu gehören nicht nur Faktoren wie ein attraktives Lebensumfeld – wesentlich ist die Sicherung von Arbeitsplätzen.

Abschlussbericht der Enquetekommission

Handlungskonzept Demographie

Neuss am Rhein: Auf dem Weg – 2013 > 2030 > 2050

NEUSS.DE

Band 1
Juni 2013

STADT NEUSS

Spannend und informativ: die „Kurzversion“ der erarbeiteten Empfehlungen

Wolfgang Düsing: Indem die Attraktivität der Stadt Neuss für Einwohner und Wirtschaft noch weiter gesteigert wird. Es gilt, die Zahl der Fortzüge zu verringern und die der Zuzüge zu erhöhen. Das Ganze wird stattfinden in einem sich immer mehr verschärfenden Wettbewerb der Städte und Regionen um Einwohner und Unternehmen. Hinzu werden die Auswirkungen der für das Land ab 2020 festgelegten Schuldenbremse auf die Kommunen kommen.

Wolfgang Düsing: Für dieses Ziel bauen wir auf die Wachstumspotenziale, die die zentrale Lage des Standortes der Stadt Neuss frei setzen. So zeigen erfolgreiche Projekte wie die Hafentwicklung, dass eine großräumige regionale Zusammenarbeit zur Infrastruktursicherung und zur Schaffung von Arbeitsplätzen beiträgt.

Gewerbe-Post: Mit welchen Maßnahmen wollen Sie Unternehmen zur Ansiedlung und zur Expansion am Standort Neuss bewegen?



Die Hafstadt Neuss erfreut sich steigender Beliebtheit (Fo: Stadt Neuss)

Wolfgang Düsing: Wir werden die bestehenden und erfolgreichen Akquisitionsmaßnahmen natürlich weiterführen. Darüber hinaus hat die Enquetekommission angeregt, einen „Masterplan Wirtschaftsförderung“ zu entwickeln. Dazu gehören Aspekte wie die nachhaltige Mobilisierung der Standortqualitäten (z.B. die Optimierung der Verkehrsanbindung), der Wertschöpfung und des Beschäftigungspotenzials. Ziel ist es u.a., den Wirtschaftsstandort zu stärken sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern. Wir setzen auf eine höhere Erwerbstätigkeit von Frauen und sowie eine fundierte Aus- und Weiterbildung aller Bevölkerungsschichten, vor allem der Jugendlichen. Auch Fragen des Erhalts der Leistungsfähigkeit älterer Beschäftigter werden in das Blickfeld der Wirtschaftsförderung rücken.

Um junge, gut ausgebildete Menschen zu erreichen, wollen wir Neuss für Studenten noch attraktiver machen. Es ist denkbar, neben den z. Zt. rund 1.000 Studierenden in Neuss Wohnraum auch für Studenten aus Düsseldorf zu schaffen. Wenn Letztere die Vorteile des Lebens in Neuss kennen und schätzen lernen, steigt die Chance, dass sie sich langfristig auch als Erwerbstätige für diese Stadt als Lebensmittelpunkt entscheiden.

Gewerbe-Post: Wie sehen erste Maßnahmen aus?



Das grüne Neuss bietet einen hohen Freizeitwert (Fo: Stadt Neuss)

Wolfgang Düsing: Auf der Ratssitzung im Oktober werden wir Vorschläge präsentieren, welche ersten Schritte zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen unternommen werden können. Wir möchten den Schwung und die Motivation nutzen, die uns die über Fraktions- und Interessensgrenzen hinaus gelungene Zusammenarbeit mit auf den Weg gegeben hat.

Das „Handlungskonzept Demographie“ steht auf der Website der Stadt Neuss zum Download zur Verfügung. Interessenten können sich aber auch gerne direkt an Wolfgang Düsing wenden:

Tel. 02131/90-3102. ▲



Brandschutzbüro Gärtke

Brunnenstraße 16 · 41470 Neuss

Tel. 02137 – 92 169 – 0 · Fax. 02137 – 92 169 – 1

www.brandschutzbuero.com

kontakt@brandschutzbuero.com

Brandschutzbüro Gärtke

Professionelles Brandschutzmanagement

- Beratung
- Risiko- und Schwachstellenanalysen
- Brandschutzkonzepte und Gutachten
- Bestellung zum externen Brandschutzbeauftragten
- Schulungen / Seminare
- Flucht- und Rettungspläne
- Feuerwehrpläne
- Brandschutzordnung

Der Name ist Programm

Bei Service-Druck ist die Optimierung der erste Dienst für den Kunden



Geschäftsführer (v. re.) Thomas Grefen, Jochen Riegel

„Der Dienst für den Kunden treibt uns an. Wir optimieren stetig unser Leistungsportfolio.“

Service-Druck bietet ein umfassendes Portfolio an Produkten und Dienstleistungen sowie einen Full-Service, der auch die Geschäftspartner mit hohen Qualitätsansprüchen überzeugt.

Kurzfristig terminierte Druckaufträge können so trotz des Zeitdrucks mit aller nötigen Aufmerksamkeit umgesetzt werden. Während früher mehr Großauflagen gedruckt wurden, werden heute in zunehmendem Maße Aufträge in kleinerem Umfang und kleineren Auflagen bei immer kürzeren Produktionszeiten erteilt. Der dadurch verursachte administrative Aufwand erhöht sich für Druckereien kontinuierlich bei gleichzeitig steigenden Kosten und immer weiter sinkenden Verkaufspreisen.

Service-Druck hat sich auf diese, bereits vor mehreren Jahren abzeichnende, Entwicklung rechtzeitig vorbereitet und trotz der mittlerweile eingesetzten Krise in hochmoderne, effektivere Technik investieren können.

Weiterhin konnte man sich über die Jahre durch eine flexible und kompetente Belegschaft, sowie zuverlässiger Beratungs- und Serviceleistung und hoher Druckqualität positionieren.

Das Kerngeschäft, der Offsetdruck, wurde erweitert und durch neue Produkte wie Digitaldruck, Datenbanksysteme, Einzelanfertigungen etc. ergänzt.

Fragen an Geschäftsführer Jochen Riegel:

Redaktion: Sie haben den Standort der Druckerei **SD Service-Druck** 1998 von Düsseldorf nach Neuss verlegt. War das bereits ein Schritt, um bessere Voraussetzungen für den hart umkämpften Markt zu schaffen?

Jochen Riegel: Düsseldorf konnte seinerzeit keinen adäquaten Raum zur Verfügung stellen, so dass die Altgesellschafter Kleinherne eine Immobilie im Gewerbegebiet Taubental in Neuss erworben haben. Heute zeigt sich, dass der Wechsel nach Neuss absolut richtig war. Genial an diesem Standort ist auch die schnelle Verbindung nach Düsseldorf, Neuss oder Köln.

Redaktion: Welche weiteren Maßnahmen haben Sie getroffen, um Ihre Position in der Region, in Deutschland und vielleicht auch bei unseren Nachbarn, den Niederländern, zu festigen und ggf. auszubauen?

Jochen Riegel: Wir haben eine hervorragende technische Plattform für die Zukunft geschaffen. Dazu gehört beispielsweise der Ausbau unserer Weiterverarbeitung, die Erneuerung der Druckerei und der Vorstufe. Gleichzeitig konnten wir dadurch neue Arbeitsplätze schaffen. Die Gewährleistung von Produktionen, die komplett in unserem Haus verbleiben, war übrigens eine Kundenanforderung, der wir gerne nachgekommen sind. Eine weitere Anregung unserer Kunden war die Datensicherheit. Wir haben die Datensicherheit unseres Netzwerkes erweitert, so dass wir für unsere Kunden auch eine Art Sicherheitsdruckerei geworden sind.

Unser eigenes Datenbanksystem und langfristige Verträge mit Kunden geben unserem Unternehmen Planungssicherheit und garantieren die Arbeitsplätze. Dass wir mit unserer Kundenbindung erfolgreich sind, zeigen die stabilen Umsatzzahlen und die gleichbleibende Anzahl unserer Mitarbeiter.

Redaktion: Ist es wichtig für Druckereien, sich in Zukunft zu spezialisieren, oder sehen Sie da eher eine Gefahr drin.

Jochen Riegel: Druckereien wie wir bieten einen exzellenten Service und einen hohen Anspruch an Qualität. Verbindlichkeit und Verlässlichkeit sind Teil unseres Leistungsversprechens. Der Kunde kann sich heute mehr als früher aussuchen, was er von einer Druckerei an Leistungsumfang erhalten möchte und was er bereit ist dafür zu bezahlen. Hier gibt es sicher generell viel Spielraum für Druckereien. Ob Spezialist oder nicht, man sollte sich nicht verzetteln und klar im Profil bleiben. Das denke ich sind die wesentlichen Erfolgsfaktoren. Zu unseren Stärken zählt unsere Leistungskraft.

Für die Zukunft ist **Service-Druck** in Neuss bestens gerüstet. Mit den gesetzten Standards und einer Firmenphilosophie, die sich dem Anspruch an Qualität und Innovationen verschreibt, wird das Unternehmen eine der ersten Adressen in der Region Neuss bleiben.



Service-Druck®

SD Service-Druck GmbH & Co.KG
Bussardweg 5
41470 Neuss
Telefon ++49 2131/340701
www.service-druck.de

Wir drucken auf FSC-Papieren mit hochpigmentierten Biofarben. ▲

Schon gewusst?

...DASS Zigarren und gute Weine eine gemeinsame Vorliebe haben: Ihre Lagerung in einem Humidor?! Denn beide behalten ihre Qualität am besten bei einer Luftfeuchtigkeit von rund 70 Prozent. Ein Humidor (humidus: lat. „feucht“), ist ein aus Holz, Glas oder anderen Materialien gefertigter Behälter unterschiedlichster Größe. Während sich die Luftfeuchtigkeit im tropischen Bereich bewegt, bleibt die Temperatur bei konstanten eher kühlen 16 Grad. Das zumindest gilt für die Weinhumidor Sonderfläche, die der Geschäftsleiter Jörg Bennek noch vor Weihnachten im METRO Cash & Carry-Großmarkt in Neuss aufbauen wird. Sie ist mit rund 8 x 4 Metern begehbar und eine Herberge ausgesuchter Spezialitäten, Raritäten und nachgefragter Bestseller. Die Gewerbe treibenden Kunden des Großhändlers finden hier das perfekte Angebot für Geschäftsessen oder als Präsent für Geschäftspartner: darunter Artikel im Wert von 50,- bis hin zu 3.500,- Euro, wie beispielsweise einen Chateau Petrus. Ausgebildete Weinfachberater stehen den Interessenten mit all ihrem Wissen zur Seite.



Eine Weinhumidorfläche im METRO-Großmarkt in Neuss bietet ab Dezember Raritäten und edle Schätze

Der Weinhumidor ist nur eine von vielen Aktionen, die Jörg Bennek seinen Kunden rund um das Jahr auf den über 16.000 qm Verkaufsfläche bietet. Ob für Unternehmer, für Selbständige oder zur Förderung des Brauchtums der Stadt Neuss – der METRO-Großmarkt versteht sich

auch im Jubiläumsjahr seines 10-jährigen Bestehens am Standort Neuss als Partner für Profis.

www.metro.de

...DASS wasserdichte Socken nur eines von über 90.000 Produkten aus dem Hause Coenen sind?

Das Unternehmen Coenen Neuss, das sich in der 131-jährigen Firmengeschichte vom einfachen Schraubenhandel zu einem modernen, serviceorientierten Dienstleister entwickelte, versteht sich als Problemlöser. „Wir verkaufen keine Produkte, wir verkaufen Lösungen!“, sagt Geschäftsführer Christian Coenen. Basierend auf den Sortimentsbereichen Arbeitsschutz, Industrietechnik und Betriebseinrichtung sucht das Unternehmen fortwährend nach Möglichkeiten, den Arbeitsalltag seiner Kunden einfacher, komfortabler und effizienter zu gestalten, sei es mit Rundum-Services wie Produktwartungen und Zertifizierungen oder mit kompletten Individuallösungen, die in enger Zusammenarbeit mit

Lieferanten und Kunden für eine konkrete Problemstellung erarbeitet werden. Dabei ist man immer auf der Suche nach Innovationen. So verbindet man beispielsweise Technologie aus dem Sport und Outdoor Bereich mit der Robustheit von Arbeitskleidung, um ebenso funktionale wie langlebige Kleidung zu entwerfen. Man müsse ein neues Bewusstsein für die Produkte entwickeln und vermitteln, dass Arbeitsschutz schon lange nicht mehr nur für den Blaumann steht, so Christian Coenen. Um das zu erreichen, arbeitet Coenen mit einer Vielzahl namhafter Hersteller wie zum Beispiel Odlo oder Fjällräven zusammen. Doch auch im technischen Bereich ist das Traditionsunternehmen stets bestrebt, neue Wege zu beschreiten. So ist beispielsweise die Bühne, ein klassisches Produkt aus der Lagertechnik, die die Verkaufsfläche des jüngst umgebauten Shops auf über 1300 qm vergrößert,

ein Prototyp, der mittlerweile selbst zum Referenzobjekt von Coenen und seinem Partner Schulte geworden. Zusammenfassen lässt sich die Arbeit Coenens am besten mit den Worten, die auch den Leitspruch des Unternehmens bilden: Wir beschaffen Vorteile.

www.coenen.de



Vertriebsleiter Stefan Schütz (li.) und Geschäftsführer Christian Coenen



lich hohe Zugriffszahlen auf. Diese Entwicklung motiviert, die mittlerweile über 200 ZIN-Mitglieder noch stärker an der Website partizipieren zu lassen. Wie die ZIN-Vorstände Christoph Napp-Saarbourg und Armin Badort den Mitgliedern kürzlich in einem Schreiben mitteilten, besteht ab sofort die Möglichkeit der kostengünstigen

Präsentation auf der Website. Mit doppeltem Nutzen: Die Unternehmen können ihre (potenziellen) Kunden zielgerichtet ansprechen, und die ZIN erhält zusätzliche finanzielle Mittel, die unmittelbar den Aktivitäten des Vereins und damit der Neusser Innenstadt zugutekommen. www.neuss-city.de

Gut informiert

Ob Weihnachtsmarkt, Autosalon oder Segway Parcours – wer sich informieren möchte, was in der Neusser Innenstadt an Aktionen und Festen geboten wird, der schaut gerne auf die Seite der Zukunftsinitiative Innenstadt Neuss (ZIN). Hier präsentiert sich nicht nur der Zusammenschluss von Hauseigentümern, Kaufleuten, Gastronomen, Dienstleistern, Freiberuflern und unterschiedlichsten Förderern, die sich für eine attraktive City einsetzen.

Seit der Umgestaltung der ZIN-Website vor gut 1,5 Jahren zeigt sich dieses Medium auch zunehmend als eine lebendige Kommunikationsplattform für Neusser Bürger und Besucher der Stadt. Die Internetseite www.neuss-city.de weist vor allem an Wochenenden stetig steigende, erfreu-



Erfreut sich zunehmender Beliebtheit als Informationsplattform, die ZIN-Website

Neuss Marketing

Feiern – gewusst wo



Stilvoll: das Zeughaus (Fo: Neuss Marketing)

Schützenfest, internationale Tanzwochen, Parteitage, Kongresse, Zeughauskonzerte, Firmenjubiläen oder Familienfeiern – nur einige von vielen Möglichkeiten, welche die Locations von Neuss Marketing auch Ihrem Unternehmen bieten. Sicher lässt sich auch für Sie in der Stadthalle oder dem Zeughaus das richtige Ambiente für Ihre Veranstaltung schaffen. Sei es ein Netz-

werk-Event, eine Ausstellung, die Jahrespressekongress oder eine Firmenfeier, wir helfen Ihnen gerne bei der Organisation und Durchführung. Für jede Veranstaltung bieten wir Ihnen den passenden Rahmen und punktgenaue Arrangements. Fragen? Wir beraten Sie gerne.

Ihr Ansprechpartner:

Ralph Dymek, Tel: 02131/908305
ralph.dymek@neuss-marketing.de
www.neuss-marketing.de/eventlocations.de



Großzügig: die Stadthalle (Fo: Neuss Marketing)

7 Fragen – 7 Antworten



Günter Haberland

Geschäftsführer der M. Zietzschmann GmbH & Co. KG, Neuss



Günter Haberland

Frage: Was gefällt Ihnen besonders am Standort Neuss?

Antwort: Unverzichtbar ist für uns als Logistiker mit Schwerpunkt Binnenschifffahrt natürlich der Standort in einem gut funktionierenden Hafen. Ebenso wichtig sind die gute Anbindung an das Autobahnnetz und die Nähe zur Industrie.

Frage: Was wünschen Sie sich für die Zukunft von der städtischen Wirtschaftsförderung?

Antwort: Weiterhin eine gute Zusammenarbeit und Verständnis für die besonderen Voraussetzungen der Funktionsfähigkeit des Hafens.

Frage: Welcher beruflichen Herausforderung stellen Sie sich gerade?

Antwort: Nach dem Brand unserer Lagerhalle an der Heerdterbuschstraße im Jahr 2011 haben wir eine Neukonzeption unserer Anlage vorgenommen. Der Neubau ist jetzt gerade fertiggestellt. Nun gilt es, die Anlage mit Leben zu erfüllen.

Frage: Womit halten Sie sich körperlich und geistig fit?

Antwort: Ich spiele Tennis und nach vielen Jahren Squash inzwischen altersgerecht auch Golf. Für die geistige Fitness sorgen mein vielfältiges Engagement in gewerbepolitischer, sozialer und kultureller Hinsicht und vor allem die vielen Menschen, denen ich dabei begegne.

Frage: Was sind Ihre absoluten „No Goes“?

Antwort: Überheblichkeit und Ignoranz kann ich überhaupt nicht ausstehen.

Frage: Wen oder was nehmen Sie mit auf eine einsame Insel?

Antwort: Alle meine Bücher, zu deren Lektüre ich bisher nicht gekommen bin, und meinen Laptop.

Frage: Bitte beenden Sie den Satz: Wenn ich morgen nicht mehr arbeiten müsste, würde ich...

Antwort: ...mich sofort an der Uni im Fach Geschichte immatrikulieren.

M. Zietzschmann GmbH & Co. KG

„Logistik für Massengüter und massenhafte Stückgüter“ ist die Kurzversion für das vielfältige Aufgabengebiet des Unternehmens M. Zietzschmann. Ob Düngemittel, Kies, Zellstoff oder Stahl: Das traditionelle Binnenhafen-Umschlagsunternehmen nimmt seinen Kunden auf Wunsch die gesamte Organisation des Transportablaufs ab, von der Abwicklung im Seehafen über die Zwischenlagerung bis zur Distribution.

Dabei setzt das Familienunternehmen so weit wie möglich auf umweltfreundliche Verkehrsträger und trägt so zur Verbesserung der Ökobilanz der Produkte bei. Auch die nach dem großen Brand vor zwei Jahren wiederhergestellte neue Lagerhalle an der Heerdterbuschstraße soll nicht nur neuesten technischen, sondern auch ökologisch hohen Standards entsprechen und darüber hinaus neue Arbeitsplätze schaffen.

Das 1873 gegründete Unternehmen verfügt seit dem Jahr 1913 über eine Niederlassung im Neusser Hafen. Seit zwei Jahren wirkt Sohn Tobias Haberland an der Geschäftsführung des Familienbetriebes aktiv mit.

www.zietzschmann-neuss.de ▲

Das Orchester der Stadt Neuss

Die Deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein

Egal ob auf Tonträger oder live – die Deutsche Kammerakademie Neuss begeistert ihr Publikum immer wieder mit einem modernen Programmkonzept. So stellt sie die Klassiker experimentellen Werkkombinationen gegenüber und vermittelt eine „spürbare“ Spielfreude, die

jugendlichen Schwung und überlegte Seriosität miteinander verbindet. Diese Erztugenden sind es, die dem Ensemble während seines inzwischen mehr als 30-jährigen Bestehens zu einem weithin sichtbaren Podiumsplatz auf der internationalen Musikbühne verholfen haben:

Inspiriertes Musizieren, eine an jedem Pult unverkennbare Leistungsbereitschaft, hohes persönliches Engagement und die unablässige Bereitschaft zur Weiterentwicklung prägen das Bild der Kammerakademie.

www.deutsche-kammerakademie.de



*Begeistert und erfolgreich:
Die Streicher
des Orchesters
(Fo: Melanie
Stegeman)*

TERMINVORSCHAU:

13.10.2013, 18 Uhr, Zeughaus

„ALLES GUTE ZUM GEBURTSTAG, RICHARD WAGNER!“

R. Wagner „Karfreitagszauber“ aus Parsifal,
Vorspiel zu „Tristan und Isolde“

17.11.2013, 18 Uhr, Zeughaus

„OHNE DISSONANZ KEINE HARMONIE“

L. v. Beethoven Konzert für Klavier Nr. 1 C-Dur op. 15

Klavier: Ottavia Maria Maceratini

08.12.2013, 18 Uhr, Weihnachtskonzert

U.A. GEORG FRIEDRICH HÄNDEL CONCERTO GROSSO OP. 6 NR. 1

Klavier: Matthias Kirschner

Gewinnspiel-Lösung der letzten Ausgabe

Welchen Kulturort zeigte er, der Fotoausschnitt unseres letzten Gewerbe-Post-Rätsels? Die Neusser „Raumsäule“, hier als komplettes Motiv, fotografiert von Fabio Borquez. Diese neun Meter hohe Plastik aus Edelstahl wurde vom Künstler Erich Hauser geschaffen und ruht auf einem großen Betonsockel vor dem Gebäude der heutigen Volksbank.

Unter den richtigen Einsendungen verloschten wir mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Insel Hombroich zwei Eintrittskarten für das Museum Insel Hombroich. Über den Gewinn freute sich **Lutz Plötter**. ▲



Fotorätsel



Die Fotografin Melanie Stegeman begleitet regelmäßig die Deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein auf ihren Konzertreisen im In- und Ausland. Erkennen Sie, um welches Instrument es sich hier handelt? Dann melden Sie sich bis zum 26. Oktober 2013 unter dem Stichwort „Gewerbe-Post, Kulturort“ bei der Wirtschaftsförderung der Stadt Neuss. Unter den richtigen Einsendungen verloschten wir mit freundlicher Unterstützung der Deutschen Kammerakademie diese Mal zwei Eintrittskarten für das Weihnachtskonzert am 8. Dezember 2013. Viel Glück!

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de ▲

Mediadaten

**Die nächste Gewerbe-Post
erscheint Ende Februar 2014**

Zielgruppe: Die Gewerbe-Post richtet sich an Gewerbetreibende, an Unternehmen insbesondere aus Dienstleistung, Industrie und Handel sowie an Institutionen in Stadt und Verwaltung im Gebiet der Stadt Neuss.

Redaktionelle Ausrichtung: Die Gewerbe-Post wird vom Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Neuss herausgegeben. Sie dient als Bindeglied und Kommunikationsplattform zwischen der Stadt Neuss und den Unternehmen im gesamten Stadtgebiet. Das Team im Amt für Wirtschaftsförderung kommuniziert nützliche Informationen und Service-Leistungen rund um Wirtschaft, Handel und Kultur. Gestärkt werden soll nicht nur die Identifikation mit dem Wirtschaftsstandort, sondern auch die Kommunikation der einzelnen Unternehmen miteinander, der Austausch in direkter Nachbarschaft.

Auflage: Die Gewerbe-Post erscheint 3-4 x pro Jahr und ist für ihre Leser kostenlos. 3500 Exemplare werden im Gebiet der Stadt Neuss zielgruppengerecht

ohne Streuverluste versandt. Weitere rund 1000 Exemplare werden an entsprechenden Stellen ausgelegt.

Anzeigen: Neben der Redaktion bietet die Gewerbe-Post die Möglichkeit, Produkte und Dienstleistungen in einem „Unternehmensporträt“ darzustellen. Redaktionell spannend aufgemacht und mit hohem Lesernutzen versehen, wird der Beitrag nach Ihren Wünschen gestaltet. Ein Unternehmensporträt ist ab 1/1 Seite möglich und wird mit dem Wort „Anzeige“ gekennzeichnet. Von der gestalteten Seite erhalten Sie eine PDF-Datei für Ihre weitere marketingtechnische Verwendung. Zudem wird die gesamte Ausgabe der Gewerbe-Post als Datei (PDF) auf den Internet-Seiten der Wirtschaftsförderung zum Download zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus sind reguläre Anzeigen in verschiedenen Formaten buchbar. Gerne unterstützen wir Sie bei der Gestaltung Ihrer Anzeige:

Anzeigen: Download Gewerbe-Post: <http://www.neuss.de/wirtschaft/infos>

Format 220 x 280 mm (1/1 Seite)

U2, U3, U4: **495,- EUR***

Inhalt: **395,- EUR***

Unternehmensporträt

Format 220 x 280 mm (1/1 Seite)

mit Text und Fotos: **750,- EUR***

Format 220 x 137,5 mm (1/2 Seite)

250,- EUR*

Format 220 x 90 mm (1/3 Seite)

175,- EUR*

Druckunterlagen:

Daten als druckfertiges PDF per E-Mail an: info@Gewerbe-Post.de
oder: per FTP (nach Absprache)
oder: per Datenträger an den Verlag

Kontakt:

SD Service-Druck GmbH & Co. KG
Jochen Riegel
Bussardweg 5 | 41468 Neuss
E-mail: anzeigen@gewerbe-post.de

Allgemeine Bedingungen der GEWERBE-POST

Zahlungsbedingungen –
Zahlungen müssen bis zum Anzeigenschluss ohne Abzug auf das Konto der Volksbank Düsseldorf Neuss eG, **Konto-Nr. 21 60 90 13, BLZ: 301 60 213 mit dem Hinweis GP/Firma** überwiesen sein.
Alle Anzeigen, die bis dahin nicht bezahlt sind, erscheinen nicht in der Ausgabe. Vorliegende Anzeigen, deren Entgelt nach Anzeigenschluss eingeht, werden automatisch in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.
Zahlungsziel – 10 Tage nach Erhalt der Rechnung ohne Abzug.
Belegexemplar – senden wir Ihnen kostenfrei zu.
***Preisliste Nr. 1, gültig ab 15.07.2012. Sämtliche Preise sind Euro-Nettopreise zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer.**

Impressum

Herausgeber:
Stadt Neuss, Der Bürgermeister
Amt für Wirtschaftsförderung
Oberstraße 7-9 | 41460 Neuss
Tel. 02131 | 90-3101 · Fax 02131 | 90-2473
wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de
<http://www.facebook.com/GewerbePost>

Redaktion:
Ulrike Kossessa M.A. (Leitung)
KOCOM Kossessa Communications
Frank Wolters (V.i.S.d.P.)
Gertrud Meyer

Herstellung:
SD Service-Druck GmbH & Co. KG, Neuss
www.service-druck.de
© Stadt Neuss, Oktober 2013
Stadt Neuss
Wirtschaftsförderung
© GP (Logo) Gewerbe-Post
ist ein eingetragener, geschützter Titel

STADT  NEUSS
Wirtschaftsförderung

Copyright

Für unverlangt eingereichtes Material (Bilder, Texte etc.) sowie für eingereichte Anzeigenmotive/-Texte übernehmen wir keine Haftung. Wird Material unverlangt eingereicht, so gehen die Rechte zur Veröffentlichung an den Herausgeber. Berichte und Fotos dürfen (auch auszugsweise) nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers nachgedruckt oder kopiert werden. Die Urheberrechte für die von Service-Druck konzipierten und gestalteten Anzeigen liegen beim Herausgeber und dürfen nicht ohne vorherige Genehmigung veröffentlicht werden.



GUT WOHNEN
BESSER LEBEN

Der schönste Ort: Ihr neues Zuhause.



www.neusserbauverein.de

Neusser Bauverein AG
Modernes Neuss – Grundstücks- und Bau-GmbH
Haus am Pegel | Am Zollhafen 1 | 41460 Neuss
Telefon 02131-127-3 | Telefax 02131-127-555